

# Ein Turnier der Extraklasse

Internationale Altensteiger Vielseitigkeit begeistert alle – CIC1\*-Sieg für Michael Jung

Mit dem Vielseitigkeitsevent in Altensteig ist nun auch das dritte und damit letzte Buschtornier auf Sternenniveau im Ländle für diese Saison vorüber. Wieder einmal ist es dem routinierten Team um die Turnierleiter Rüdiger Rau und Horst Gänssle gelungen, aus ihrem weithin bekannten und bei Reitern und Zuschauern gleichermaßen beliebten Turnier eine Veranstaltung der ganz besonderen Art zu machen. Nirgendwo sonst sind die Vielseitigkeitsprüfungen in ein so abwechslungsreiches und spannendes Programm eingebettet. So wurden neben CIC1\* und einer Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A für Großpferde und Ponys, wie in den Vorjahren auch, Fahr- und Springwettbewerbe bis auf M-Niveau ausgetragen. Zu einem wahren Zuschauerermagneten hat sich inzwischen die Altensteiger Pferdenacht mit Balloon-Light-Flutlicht entwickelt. Die Lichtballons konnten in diesem Jahr aufgrund starker Fallwinde zwar nicht komplett in die Höhe gelassen werden, dies tat der Stimmung in der ansonsten warmen Sommernacht jedoch keinen Abbruch.

## Management war gefragt

Mit dem Nennungsschluss Mitte Juli war bereits klar, dass das Turnier 2015 in Sachen Starterzahlen alle Rekorde brechen wird. „Aufgrund der extrem hohen Nennungszahlen in beiden Vielseitigkeitsprüfungen haben wir beschlossen, einen Tag früher mit den Dressurwettbewerben zu starten“, so Rüdiger Rau, der es dank seiner Erfahrung und eines ausgefeil-



Michael Jung und Der Dante: Sieger im CIC1\*

ten Ablaufplans geschafft hat, so viele Paare wie nie zuvor komplikationslos durch die damit vier Turniertage mit ihren drei Disziplinen zu bringen. Trotz tropischer Hitze, die im Übr-

gen meist den Zweibeinern mehr zu schaffen machte als den Vierbeinern, war die Resonanz sowohl aus dem Reiterlager als auch von Seite der Offiziellen durchweg positiv. „Es war hier in Altensteig ein sehr familiäres, teilnehmerfreundliches Turnier. Der Ablauf war dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten sehr harmonisch. Sportlich gesehen waren die Geländeprüfungen sicher anspruchsvoll aber mit solider Vorbereitung hatte jeder die Chance vorne mitzureiten“, zog auch der Technische Delegierte Friedrich Otto-Erley aus Warendorf ein positives Fazit. Ganz vorne dabei war im CIC1\* erwartungsgemäß Lokalmatador Michael Jung



Die besten Ponyreiter: Rebecca Böttinger, Chayenne Peters und Lisa Schäfer

Fotos: Stein

## Ergebnisse im Überblick

### Baden-Württembergische Mannschaftsmeisterschaft

- |                        |               |
|------------------------|---------------|
| 1. PSK Nordschwarzwald | 159,3 Punkte  |
| 2. PSK Ostalb          | 177,45 Punkte |
| 3. PSK Reutlingen      | 210 Punkte    |

### Finale IGV-Cup

- |                              |             |
|------------------------------|-------------|
| 1. Michael Jung              | 63 Punkte   |
| 2. Romina Engelberth         | 48 Punkte   |
| 3. Falk-Filip-Finn Westerich | 46 Punkte   |
| 4. Kerstin Annika Elsäßer    | 43,5 Punkte |
| 5. Nele Mader                | 42 Punkte   |

### Baden-Württembergische Meisterschaft Vielseitigkeit Ponys

1. Rebecca Böttinger – Kelly
2. Chayenne Peters – Connection D
3. Lisa Schäfer – Donata

### Finale Landesjugendcup

1. Gwendolin Sophie Schreiner – FBW Lucylectric
2. Gerrit Sancken – Rubic
3. Chayenne Peters – Opium de Garred



Das Team vom PSK Nordschwarzwald setzte sich bei der Mannschaftsmeisterschaft an die Spitze

Fotos: Steir

Auf Der Dante hatte er keinerlei Schwierigkeiten mit den technischen Raffinessen der Geländestrecke und holte sich so mit 39,3 Punkten einmal mehr den Sieg am Trögelsbach. Einen seiner Youngster, den siebenjährigen Hannoveraner Star Fighter v. Sandro Hit aus einer Rotspan-Mutter, platzierte er auf Rang sieben. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die stark reitenden Schweizerinnen Brigitte Peterhans (46,6 Punkte) und Jennifer Eicher (46,8 Punkte). Kerstin Annika Elsäßer wurde mit Saphira vor heimischer Kulisse Vierte. Auch der Deschenhof war mit Kim-Shirin Westerich auf Lorenzho und ihrem Bruder Falk-Filip-Finn mit FBW Gina K sowie Giacomo stark in den Top Ten vertreten. Ihre Ein-Sterne-Premiere absolvierte Uni's Black Pearl unter Julia Stiefele sehr erfolgreich – Platz zehn mit 54, 8 Punkten.

Probleme sind beim Altensteiger Turnierteam dazu da, gelöst zu werden. Zu den Problemen zählte in diesem Jahr sicher der aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse sehr trockene und damit harte Boden auf der Cross-Strecke. Um dennoch bestmögliche Bedingungen zu erhalten, wurden bei einem benachbarten Lohnunternehmer zusätzliche Maschinen für die Bodenpflege beschafft. Vor dem Geländetag wurde so bis in die Nacht hinein der Untergrund gefräst, gewässert und mit einer Walze wieder leicht verdichtet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, der Boden war durchgehend gut zu reiten sorgte damit bei den Reitern für zufriedene Gesichter. Diese gute Stimmung zog sich bei allen Beteiligten, nach einem erfolgreichen Geländetag bis in den Abend hinein. Hier hatte sich Rüdiger Rau

im Rahmen der Balloon-Light-Prüfungen dann wieder ein besonderes Highlight einfallen lassen. Beim Kampf der Champions lieferten sich der mehrfache Europameister im Truck-Racing, Jochen Hahn im Buggy, Formel-3-Fahrer Marcel Schuler auf dem Quad und Multi-Champion Michi Jung im Sattel einen rasanten Wettbewerb, der vom Publikum begeistert jubelnd begleitet wurde. Am Ende hatte Marcel Schuler mit seinem wendigen Gefährt die Nase vorn.

## Die Zukunft ist unklar

Trotz des Lobes von allen Seiten trübte in diesem Jahr ein besonders großer Wermutstropfen die Stimmung am letzten Turniertag. Die Zukunft des Altensteiger Vielseitigkeitsturniers steht in den Sternen! „In Kürze anstehende Baumaßnahmen im angrenzenden Industriegebiet werden uns einen Großteil der Fläche für die Geländestrecke kosten“, erklärt Rüdiger Rau die Situation. Generell könnte vielleicht Ausweichflächen gefunden werden, dies würde jedoch unter Umständen einen Rückschritt auf sportlichem Niveau mit sich bringen, ein Kompromiss, den zumindest Rau nicht eingehen möchte. „Wir haben uns in den letzten Jahren so stark entwickelt und nach vorne gearbeitet, da kann und will ich keinen Schritt zurück machen.“ Wie es mit einem der besten und beliebtesten Vielseitigkeitsturniere des Landes weiter geht, ist zum momentanen Zeitpunkt also völlig unklar. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass sich die Altensteiger nicht unterkriegen lassen und ihrem Motto, anstehende Probleme zu lösen, treu bleiben. Denn eines ist gewiss, ohne die internationale Altensteiger Vielseitigkeit mit ihrem kreativen und erfahrenen Kopf, Rüdiger Rau, wäre die Vielseitigkeitsszene in Baden-Württemberg und auch darüber hinaus um einiges ärmer! *Sabine Wentsch*



Kerstin Elsäßer überzeugte mit Saphira vor heimischer Kulisse